

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
Tageblatt, Riesa.

## Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 50.

Dienstag, 2. März 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

### Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 2. März 1909.

„erschütterte das Erdbeben von Messina unsern Gottesglauben?“ Ueber diese brennende Frage wird morgen abend 1/9 Uhr Herr Pastor Winter aus Dresden im Saale des „Wettiner Hof“ einen öffentlichen Vortrag halten, zu dem für jedermann der Eintritt frei ist. Eine brennende Frage! Nicht nur, daß das furchtbare Unglück, das über blühende Länderstriche hereingebrochen ist, viele in ihren atheistischen Ideen befestigt hat, es hat auch viele in ihrem Gottesglauben erschütterte, wo nicht gar ihn in ihnen zerstört, während viele andere im Hinblick auf dieses Naturereignis mühsam unter plöblich aufgetauchten Glaubenszweifeln ringen und keine befriedigende Antwort finden auf die Frage: „Wie verträgt sich dies himmelschreiende Elend von Blut und Tränen und Trümmern mit dem Glauben an einen gerechten und gütigen Gott, an einen allmächtigen, allweisen, allliebenden Vater im Himmel?“ — Es sind sicher auch in Riesa und Umgegend manche, die zur Klarheit über diese brennende Frage zu kommen wünschen. Der angekündigte Vortrag will ihnen an seinem Teile dazu verhelfen. Möchten sie diese ihnen gebotene Gelegenheit benutzen. Vor einigen Jahren zog ein Redner durch unser Land und sprach auch in unserer Stadt, der beweisen wollte, daß es keinen Gott gibt, und seine Beweise auch aus erschütternden Naturereignissen hergeleitet haben soll. Morgen spricht ein Redner, der angesichts der Katastrophe von Messina die Frage: „Gibt es einen Gott?“ bejaht und diese Bejahung zu begründen sucht. — Eine alle und oft erörterte ist die Frage: „Wie reimten sich die zahllosen Uebel in der Welt mit einer weisheitsvollen Weltregierung, mit einer väterlichen Fürsorge Gottes?“ Durch diese Katastrophe ist sie neu und brennend geworden. Möge der in diesem Vortrag gemachte Versuch, sie lösen zu helfen, von Erfolg begleitet sein, zunächst von dem Erfolg, daß sich ihn recht viele anhören.

Infolge der anhaltend kalten Witterung und der Nachtfröste ist das von der Schifffahrt erwartete Lauwetter nicht eingetreten und die Landungsplätze sind allerorten noch dicht mit dem letzten Hochwasser zurückgebliebenen Eisklößen bedeckt; übrigens steht kurz oberhalb Aufsig das Elbeeis noch und ebenso das Moldaueis. Die für den 18. März beabsichtigte Aufnahme des Personenverkehrs auf der Elbe kann somit nicht erfolgen und unter den heutigen Verhältnissen ist auch der genaue Zeitpunkt noch nicht abzusehen, an welchem die Personenschifffahrt eröffnet werden dürfte.

Der Militärverein Jäger und Schützen feierte am gestrigen Montag im Saale des Hotel Höpfer sein diesjähriges Winterergüßen. Der Vorsitzende, Kamerad Hofmann, begrüßte die zahlreich erschienenen und schloß seine Worte mit einem Hurra auf S. Maj. den König, welches dräuenden Widerhall fand. Bei dem ganzen Fest, besonders aber bei dem zunächst folgenden Konzert, welches von der Kapelle der 68er trefflich gespielt wurde, zeigten die Schwarzen, daß nicht nur eine ganz besondere Kameradschaft sie zusammenhält, sondern daß sie auch auf anderen Gebieten ihren Mann zu stellen wissen. Wiederholte Vorträge eines Doppelquartetts, Vorträge eines Trios von Violine, Cello und Klavier, ein meisterhaftes Violin-Solo und ein Waldhorn-Quartett ernteten reichen Beifall, der ganz besonders auch deshalb wohlverdient war, weil diese Vorträge ausschließlich von Mitgliedern des Vereins dargeboten wurden. Eine angenehme Abwechslung in das Konzertprogramm brachten auch die humoristischen Vorträge „Otto von der Feuerwehr“ und „Baron von Slagenhahn“, ebenfalls von Kameraden verfaßt und vorgetragen. Auch diese Darbietungen wurden lebhaft applaudiert. Eine Tambora mit teilweise recht wertvollen Gewinnen schloß sich dem Konzert an und schließlich vereinte noch ein fröhlicher Ball die Kameraden bis zur frühen Morgenstunde.

Am 28. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr fand im hiesigen Ratshaus eine Versammlung der Ortsgruppe Riesa der Vereinigung sächsischer Polizeibeamter statt, an der auch Kollegen aus Großenhain, Oschatz, Mügeln, Strehla, Gröba und Leipzig teilnahmen. Das Hauptinteresse der Erschienenen wandte sich dem Vortrage des Herrn Polizeiwachmeisters Fuchs-Riesa zu, den dieser über „Zweck und Nutzen der Vereinigung sächsischer Polizeibeamter“ hielt. Der Vortragende legte zunächst dar, unter welchen Voraussetzungen die Vereinigung sich gebildet hat. Zurzeit gehören ihr 16 Bezirksvereine und 309 Ortsgruppen mit insgesamt 1429 Mitgliedern an. Der Sitz der Vereinigung befindet sich in Leipzig. Zur Aufgabe hat sie sich hauptsächlich die Pflege der Kameradschaftlichkeit, die Förderung der dienstlichen und wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder und die Beschaffung von Wohlfahrtsleistungen gemacht. Diese Hauptzwecke wurden vom Vortragenden eingehend erläutert. Insbesondere wies er auf die Unterstützung-, Begräbnis- und Darlehensleistungen der Vereinigung hin, die sich schon sehr gut bewährt hätten und durch deren weitere Ausgestaltung noch sehr viel Gutes gestiftet werden würde. Zum Schluß richtete der Redner an die der Vereinigung noch nicht angehörnden Anwesenden die Bitte, dem Verein beizutreten und diesen so in seinen die Interessen der Kollegen fördernden Bestrebungen zu unterstützen. Der interessante und sehr sachkundige Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen; außerdem gaben die Anwesenden ihrer Anerkennung noch durch Erheben von den Plätzen Ausdruck. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache an. Beschlössen wurde die Gründung eines Bezirksvereins, welchem die Polizeibeamten der Amtshauptmannschaften Großenhain und Oschatz angehören sollen. Definitiver Beschluß hierüber wird in einer am 4. April im „Ratshaus“ hier stattfindenden Versammlung gefaßt werden.

Die öffentlichen Veranstaltungen des Denkmal-Komitees für die Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmals fanden nicht nur in Riesa, sondern auch in dessen weiterer Umgebung das regste Interesse und die lebhafteste Unterstützung, und noch immer stehen die Aufstellungen der Werning'schen Festspiele in reger Erinnerung. Wir entsprechen daher gern der uns vom Denkmal-Komitee kundgegebenen Bitte, darauf hinzuweisen, daß das Komitee am 17. März d. J. im Höpfer'schen Saale gleichsam als Ergänzung der Werning'schen Festspiele durch Herrn Seminarlehrer Richter einen Lichtbilder-Vortrag: „Aus Deutschlands großer Zeit“ veranstalten wird. Die Lichtbilder bestehen in 100 echt künstlerisch kolorierten Schlachtengemälden des Krieges von 1870/71 aus der Ruhmeshalle in Berlin, für deren Vorführung Herr Seminarlehrer Richter, der in Riesa kein Unbekannter ist, das ausschließliche Recht erworben hat. Wie wir noch weiter hörten, ist für den Nachmittag eine Kindervorstellung und für den Abend eine Vorstellung für jedermann geplant. Näheres werden die demnächst erscheinenden Annoncen bringen.

Durch ein reichhaltiges Programm hatte der Turnverein Riesa bei seinem Winterergüßen im Hotel Stern am Sonntag für Unterhaltung und Belustigung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste gesorgt. Nachdem die Kapelle des Feldart.-Regts. 68 einige Musikstücke gespielt hatte, führten Turner, die am deutschen Turnfest in Frankfurt sich beteiligt hatten, die dort geturnten Freiübungen vor. Beim Rittturnen am Hochred zeigte sich die Turnerschar recht gewandt und sicher; einzelne Übungen waren besonders lobenswert und wurden beifällig aufgenommen. Weiter bildeten die von Turnern ausgeführten Leiterpyramiden und die Stabübungen der Damen-Turnabteilung Beweise eifrigen Turnstrebens und verdienten alle Anerkennung. Zwischen den einzelnen Vorführungen erklangen Musikstücke der Kapelle und Gesänge eines Doppelquartetts vom Gesangsverein „Amphion“. Auch dem Humor war Rechnung getragen durch mehrere lebende Bilder, in denen unter begleitendem Texte das Pferd in

klassischer Verwendung gezeigt wurde. Ein lustiger Einakter „Der alte Papa“, der von den Mitwirkenden mit besonderer Hingabe dargeboten wurde, verfehlte die Festbesucher ebenfalls in launige Stimmung. Bei dem folgenden Ball vergnügten sich die Turner mit dem überaus reichen Damenkor in ungezwungener fröhlicher Weise. Alles in allem genommen bot der Turnverein Riesa ein Vergnügen, das seinem Ansehen und seiner turnerischen Tätigkeit alle Ehre macht!

Wir werden ersucht, mitzuteilen, daß die Angaben der vor einigen Tagen in Dresden wegen Betrugs verurteilten angeblichen Naturheilkundigen Gängel, sie habe die wertlosen sogenannten Medikamente in einem Rieser Kräutergewölbe gekauft, nicht den Tatsachen entsprechen, vielmehr hat der Inhaber einer Drogeriehandlung die betrogene Buchhaltersekretärin, die ihm die wertlosen Sachen zur Begutachtung zeigte, erst veranlaßt, Strafantrag wegen Betrugs zu stellen.

Starker Schneefall ist vergangene Nacht wiederum eingetreten. Straßen und Fluren sind mit Schneemassen bedeckt, wie sie uns selbst das heftige Schneetreiben zu Anfang Februar nicht gebracht hatte. Der März scheint den Februar an Schneereichtum also noch überreffen zu wollen. Daran, daß er der Monat ist, der uns den Frühling bringen soll, scheint er noch gar nicht gedacht zu haben. Nun, hoffentlich besinnt er sich nicht allzu spät auf diese seine Mission. Mit ihren heftigen und stürmischen Federausflüßeln wird Frau Gölle sicherlich wieder manche Verkehrshinderung, wenn nicht noch Schlimmeres, herbeiführen.

Ein Kapitalschwein wurde heute auf dem hiesigen Schlachthof von Herrn Otto Schent, Parkstraße, geschlachtet. Das feste Tier, das 1 1/2 Jahr alt war, hatte ein Gewicht von ca. 8 Zentnern erreicht. Der Speck hatte eine Stärke von 14 Zentimetern.

In der vergangenen Nacht ist im Restaurant Ruffenhäuser in der Pausitzer-Straße eingebrochen worden. Die Diebe, die sich durch Eindringen zweier Fensterheben Eintritt verschafften, haben einen Automaten erbrochen und ein Paar Stiefelstetten, sowie verschiedene andere Gegenstände gestohlen. Ähnliche Einbrüche sind auch in Jahn'schen Haus beim Gasthofbesitzer Feinze und in der Haltestelle Rickriß verübt worden. Von den Spürhunden fehlt bis jetzt jede Spur.

Die 2. diesjährige Sitzungspertode des Königl. Schwurgerichts zu Dresden beginnt Anfang nächste Woche. Verhandlung findet statt u. a. Donnerstag, den 11. März, vormittags 9 Uhr gegen die Eisenwerksarbeiter Otto Ernst Ringner und Emil Mag Aust, beide aus Riesa, wegen Aufruhrs.

Auf Anregung des Kriegsministeriums hatte das Königl. Ministerium in einer Verordnung an den Bundeskulturrat verfügt, noch im laufenden Winter landwirtschaftliche Unterrichtskurse für Soldaten ins Leben zu rufen. Da es sich vorläufig um einen Versuch handelt, sollten zunächst nur in den Garnisonsstädten, in denen sich eine landwirtschaftliche Schule befindet, und außerdem in Dresden und Leipzig derartige Kurse abgehalten werden. Der Bundeskulturrat hat in Gemeinschaft mit den landwirtschaftlichen Kreisvereinen die Angelegenheit in die Wege geleitet mit dem Erfolge, daß bereits heute in den Städten Waizen, Chemnitz, Dresden, Freiberg, Leipzig, Plauen und Wargen der Unterricht begonnen hat. Außerdem wird er auch in Großenhain demnächst eingeführt werden. Die Kurse erfreuen sich eines sehr regen Besuches; so nahmen teil in Waizen 78, Chemnitz über 90, Freiberg 146 und Leipzig 197 Unteroffiziere und Soldaten. Der Unterricht wird in Form von gemeinverständlichen Vorträgen erteilt: Sein Hauptzweck ist, das Interesse der vom Lande stammenden Soldaten an der Landwirtschaft und die Liebe zur heimatischen Scholle wach zu erhalten, die Wertschätzung des landwirtschaftlichen Berufes zu erhöhen und die Mannschaften abzuhalten, bei der Dienstentlassung zu anderen (städtischen) Berufen überzugehen. Hand in Hand mit dem

## Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

## Langer & Winterlich

Goethestraße 59

Verlag des „Rieser Tageblatt“.